

INTERESSENGEMEINSCHAFT
NEUGUINEA



Heft 1/1980 (Februar) Jahresbezugspreis DM 15.-- 10.Jahrgang

Herstellung und Versand: Peter Oelke, Postfach 1520, 6070 Langen.
Konten: PSCHK. Frankfurt/Main Nr. 240043-607
 Langener VB (BLZ 505 - 61605 Nr.) 35 800 75.
Redakteur: Jakob Schmitt, Postfach 1304, 6750 Kaiserslautern 1.
Sekretär: Dieter Dabringhausen, Otto-Hue-Str.38, 4690 Herne 1.
Druck: Karl Wicke, 6368 Bad Vilbel.
Auktionator: Erwin Neuhold, Kleiststr. 22, 1000 Berlin 37.
Bücherei: Manfred Künzel, Bertholdsdorf, 8802 Windsbach.

I N H A L T

	(Islik)	Seite	3
Die Rechte des Kindes			
Ein Nachgebührenstempel und ein menschenfreundlicher Postmaster	(Nicholson)	"	4
Dienstmarken von 1960 mit Doppelaufdruck	(Schmitt)	"	4
Die Briefmarkenausgaben von PNG (I)	(Schmitz)	"	5
Der Polizist von der 3-Sh.-Marke	(Schmitt)	"	8
Liste der Postämter von P N G	(SN)	"	8
Schwierigkeiten mit der Währung...	(Schmitt)	"	9
Philatelistische Betrachtungen über Neuguinea (4)	(Bunge)	"	10
Wer fährt mit nach London?	(Onken)	"	17
Die Einschreibzettel der deutschen Schiffsposten	(Dahmann)	"	17
"Sandringham"- Flugboot	(Teunis)	"	18
Erstflug per "Beaver" in Neuguinea	(Teunis)	"	20
Einteilung der Zensurstempel auf FP-Briefen aus NG	(Carriker)	"	21
Relief No. 2 vom 23 MY 49	(Künzel)	"	23
Kanus, die fliegen	(Schmitz)	"	24
Vermischte Nachrichten aus P N G	(Schmitz)	"	26
Briefauszüge	(Schmitz)	"	28
Korrekturen zum SST-Katalog	(Künzel)	"	29
Postage Paid - Kassenzettel ???	(Künzel)	"	30
Salamaua/PNG	(Künzel)	"	31
Neuguinea - Ein Überblick über Post-u.Markengeschichte	(Islik)	"	31
Bericht über die 3. PP-Sonderauktion	(Schmitt)	"	32

Unser heutiges Titelbild zeigt einen Bewohner der Südküste mit seinem Fang. Zeichnung: Gilles Lejeune.

MITTEILUNG DER REDAKTION

Die für dieses Jahr geplante P N G - Ausstellung (siehe PAPUA POST 5/79, Seite 27 f.) findet leider nicht statt. Das Jahrestreffen der IG ist also nicht vom Ort einer Ausstellung abhängig, wie dies eigentlich für 1980 vorgesehen war. Die DPG teilte mit, daß die PNG-Kulturausstellung nicht vor 1981 realisierbar ist.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Michael Engelsmann, of Lot 892 Nutwood Street, Reservoir 3073, Vic. Australien. - Stadt- u. Universitätsbibliothek Frankfurt/M. Bockenheimerldstr. 134-138, 6000 Frankfurt/M.. - Axel von Loewenclau, Postfach 190 371, 6000 Frankfurt/M.19.

Ausgeschieden:

Johann Baumann, Wernerstr. 26, 7140 Ludwigsburg
 Heinz-Uwe Osterhage, Ländgasse 124, 8300 Landshut
 Ulrich Kranz, Düsseler Str. 16, 5603 Wülfrath 1
 Karl-Heinz Florian, Igelweg 14, 5000 Köln 90
 Otto Göbel, Mauerstr. 3b, 3440 Eschwege

DIE RECHTE DES KINDES -

dargestellt auf einer neuen Sonderserie von PAPUA NEUGUINEA

Als Mitglied der Vereinten Nationen ist Papua Neuguinea in verschiedenen Aktivitäten zur Kontaktnahme und Förderung von Eltern und Bürgern aktiv tätig, um deren Interessen auf die heranwachsende Generation zu konzentrieren. Die Regierung unter Michael Somare und auch der private Sektor sind in vielen Belangen beteiligt an der Propagierung des "Jahr des Kindes".

Die Ausgabe der vier Werte durch die PNG- Postverwaltung fällt auch zusammen mit dem 20ten Jahrestag der Deklaration der Rechte des Kindes. Bald nach der Unabhängigkeit am 16. September 1975, wurde das Land auch Mitglied der Vereinten Nationen als 142. Mitgliedsland. Dies geschah am 10. Oktober 1975.

Der Beschluß zur Aufnahme Papua Neuguineas, befürwortet von der Mehrzahl der Mitgliedernationen, wurde im Regierungssitz in Port Moresby begeistert applaudiert. Der gegenwärtige Ministerpräsident Michael Somare gab während der Generalversammlung bekannt, daß dies ein großer historischer Augenblick für sein Land sei.

Etwa 9 oder 10 Monate später erklärte die Generalversammlung der UNO das Jahr 1979 als das Internationale Jahr des Kindes. Durch die Propagierung des Kindes in die Weltöffentlichkeit, ludt die UNO ein, sich mit den gegenwärtigen und künftigen Problemen des Kindes zu befassen.

Spezielle Aufmerksamkeit ist benachteiligten Kindern gewidmet, z.B. junge Mädchen, welche ungleiche Behandlung erleiden, Kinder von Einwanderern, Kinder, die in Elendsvierteln aufwachsen, Waisenkinder, misshandelte Kinder, Kinder von ledigen Müttern, Kinder in armen Landdistrikten, Kinder welche in Kauschgift und Verbrechen innerhalb großer Städte verwickelt werden u.s.w.

Eine nationale Kommission wurde in Port Moresby am 12. Oktober 1978 gegründet, welche aus 12 gewählten Mitgliedern besteht, die aus verschiedenen Regierungsbehörden ausgesucht wurden. Die Tätigkeit dieser Kommission ist die Koordinierung aller "International Year of the Child" - Tätigkeiten innerhalb des Landes Papua Neuguinea:

Die Aufgabe im Hinblick auf Kindes-Bedürfnisse kommt in bestehenden Programmen weitgehendst zum Ausdruck und ist im Nationalen Regierungs-Aufgabenprogramm festgelegt. Einige Dringlichkeitsprogramme der Regierung sind: Nationale Ernährung, Ländliche Wasserversorgung, proviziellele Gesundheit, Familienplanung, Malaria-Kontrolle, Bevölkerungs-Kontrolle.

Die neue Sonderserie zeigt im einzelnen folgende Abbildungen:

- 7t: Des Kindes Recht zur Mutterliebe;
- 15t: Des Kindes Recht zur ausreichenden Ernährung und medizinischer Obsorge;
- 30t: Des Kindes Recht zu Spiel und Freude
- 60t: Des Kindes Recht zu freier Ausbildung

Markensteckbrief: Format: 36 x 26,1 mm; Zähnung: 33 x 23,1 mm; Bogen: 50 Stück; Wertstufen: 7t, 15t, 30t, 60t; Farben: 7t = siebenfarbig, restliche Wertstufen sind sechsfarbig; Randinschrift: G.Wade Enschede en Zonen; Gummierung: Synthetisch für tropisches Klima; Format: Senkrecht; Ausgabedatum: 24. Oktober 1979; Entwurf: G.Wade; Druck: Joh. Enschede en Zonen, Holland.

Islik

Abbildungen zum vorausgegangenen Bericht:



EIN NACHGEBÜHRENSTEMPEL UND EIN MENSCHENFREUNDLICHER POSTMASTER

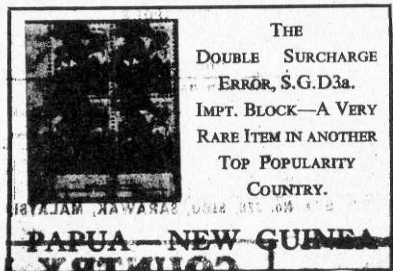
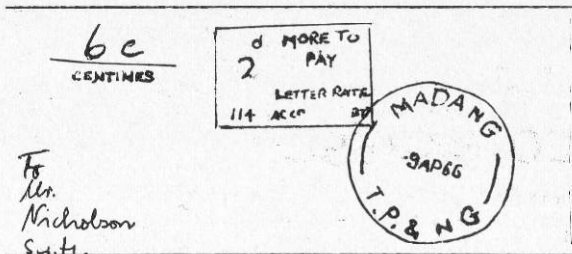
Ich habe 1966 einen Umschlag aus Madang, T.P. & N.G., bekommen, mit dem aufdruck eines nachgebührenstempels, zu dem ich folgende Feststellung abgeben möchte: Ich möchte voraussetzen, daß der Stempel in diesem Postamt (Madang) abgegeben wurde und nicht in einem Durchgangspostamt, wie auf der Rückseite feststellbar durch weitere Stempelaufdrucke.

Es war das erste Mal, daß ich diesen nachgebührenstempel auf einem Brief aus T.P. & N.G. sah. Die Nachgebühr betrug 2 d und wurde deshalb erhoben, weil unser Antwortschein (Reply Coupon) für das Brit. Commonwealth zum Postpreis von 5 d nicht für die Rückantwort des Briefes aus Neuguinea genügte.

Dies mag aber in PNG nicht generell für alle Postämter gelten, denn ich bekam anstandslos Briefe zurück, denen auch nur ein 5-d-Reply Coupon zur Frankierung beigelegt war.

Ein Postmaster sandte mir sogar einen Zettel mit, ich möge ihm noch 1 c nachträglich senden. Er hatte offenbar nichts von der Einziehung einer Nachgebühr gewußt; jedenfalls muß man seinen Witz oder seine menschenfreundlichkeit durchaus würdigend anerkennen...

J. Nicholson



DIENSTMARKEN VON 1960 MIT DOPPEL-AUFDRUCK. Bei den Dienstmarken von 1960 kommen 3 Werte mit Doppelaufdruck vor: 6d auf 7 1/2d blau = S.G. D1a 3d auf 1/2d grün = S.G. D3a 6d auf 7 1/2d blau = S.G. D4a Die Bewertung liegt bei S.G. von DM 500 bis 1 000.--. Eine engl. Firma bietet nun den 4er Block der D3a für eine mehrstellige Summe an. Im MICHEL blieben die Abarten unerwähnt.

J. Schmitt

Die Briefmarkenausgaben von Papua Neuguinea seit dem 30.10.52
 =====
 (Zusammengestellt nach der offiziellen Liste des Department of
 Posts and Telegraphs bis zum 25.6.69, anschließend nach eigenen
 Belegen.)
 =====

Datum der Ausgabe	Wert der Marken	Beschreibung des Markenbildes
30.10.52	1/2 d	Tree Kangaroo
	1 d	Buka Head
	2 d	Papuan Boy
	2 1/2 d	Bird of Paradise
	3 d	Policeman
	3 1/2 d	Headdress (Red)
	6 1/2 d	Kiriwina House
	7 1/2 d	Yam House
	9 d	Copra
	1/-	Lakatoi
	1/6d	Rubber
	2/-	Dancing Masks
	2/6d	Sheep
	10/-	Map
	1 Pound	Fisherman
29. 1.57	4 d	Overprint on 2 1/2 d
	7 d	Overprint on 1/-
2. 6.58	3 1/2 d	Headdress (Black)
	4 d	Cacao
	7 d	Plymill
	1/7d	Cattle
	5/-	Coffee
1.12.59	5 d	Overprint on 1/2 d
10.11.60	5 d	Cacao
	8 d	Plymill
	2/5d	Cattle
10. 4.61	5 d	Legislative Council
	2/3d	" "
26. 7.61	1 d	Female Head
	3 d	Male Head
	1/-	Female Dancer
	2/-	Male Dancer
7. 4.62	5 d	World Health Organisation
	1/-	" " "
	2/-	" " "
9. 7.62	5 d	South Pacific Conference
	1/6d	" " "
	2/6d	" " "
5. 9.62	3/-	Policeman
24.10.62	5 d	Empire Games (red)
	5 d	" " (blue)
	2/3d	" "
13. 2.63	10/-	Rabaul
27. 3.63	5 d	Bird of Paradise
	6 d	Golden Possum

Datum der Ausgabe	Wert der Marken	Beschreibung des Markenbildes
1. 5.63	5 d	Red Cross
8. 5.63	8 d 2/3d	Sea Communications Air Communications
3. 7.63	1 Pound	H.M. Queen
14. 8.63	5 d 1/-	South Pacific Games " " "
26. 8.63	10 d	World Health Organisation (Aerogramme)
5. 2.64	11 d 2/5d 2/6d 5/-	Artifact " " "
4. 3.64	5 d 2/3d	Common Roll " "
5. 8.64	5 d 8 d 1/- 1/2d	Health " " "
28.10.64	6 d 8 d 1/- 10/-	Birds " " "
20. 1.65	1 d 3 d 5 d 2/- 2/3d 3/- 5/-	Birds " " " " " "
24. 3.65	4 d 1/2d 1/6d 4/-	Artifacts " " "
14. 4.65	2/3d	Anzac
9. 7.65	6 d 1/-	South Pacific Conference " " "
13.10.65	6 d 1/- 2/-	United Nations Organisation " " " " " "
14. 2.66	1 c 3 c 4 c 5 c 10 c 15 c 20 c 25 c 50 c 1 Dollar 2 Dollar	Butterflies (Definitive Issue) " " " " " " " " " " "

Datum der Ausgabe	Wert der Marken	Beschreibung des Markenbildes
8. 6.66	2 c	Folklore (Definitive Issue)
	7 c	"
	30 c	"
	60 c	"
31. 8.66	5 c	South Pacific Games
	10 c	" " "
	20 c	" " "
12.10.66	12 c	Butterfly (Definitive Issue)
7.12.66	5 c	Flowers special issue
	10 c	"
	20 c	"
	60 c	"
8. 2.67	1 c	Higher Education Commemorative
	3 c	" " "
	4 c	" " "
	5 c	" " "
	20 c	" " "
12. 4.67	5 c	Beetles, Flora and Fauna Conservation
	10 c	" " " "
	20 c	" " " "
	25 c	" " " "
28. 6.67	5 c	Industry, Commemorative Issue
	10 c	"
	20 c	"
	25 c	"
30. 8.67	2 c	Battles, Commemorative Issue
	5 c	"
	20 c	"
	50 c	"
29.11.67	5 c	Parrots, Special Issue
	7 c	"
	20 c	"
	25 c	"
21. 2.68	5 c	Headdresses, National Heritage Issue
	10 c	" " Issue
	20 c	"
	60 c	"
24. 4.68	5 c	Frogs, Flora and Fauna Conservation Issue
	10 c	" " " "
	15 c	" " " "
	20 c	" " " "
26. 6.68	5 c	International Human Rights
	10 c	" " "
	20 c	" " "
	25 c	" " "
9. 4.69	5c, 5c	Folklore
	10c, 10c	"
25. 6.69	5 c	South Pacific Games, Comm. Issue
	10 c	" " "
	20 c	" " "

Wird fortgesetzt.

Köln. 29. August 1979

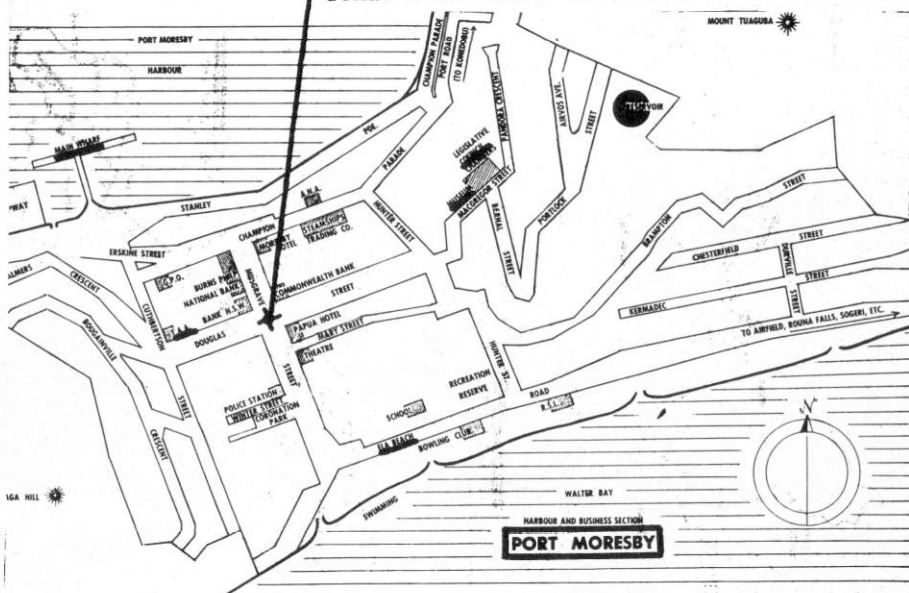
F. Schmitz, Köln 60

DER POLIZIST VON DER 3-SHILLING-MARKE

Am 5. September 1962 erschien eine 3-Shilling-Marke, die nach einem Entwurf von P.M.Prescott und nach einem Foto (eben desselben) einen Eingeborenen-Polizisten zeigt. Abgebildet ist der Schutzmann an der Ecke der Straßen Douglas und Musgrave in Port Moresby. Der Name des Polizisten, der hier in Papua Neuguinea zu philatelistischen Ehren kam, ist Ragas Anis Matia. Er stammt aus dem Dorfe Antil. Seit einigen Jahren ist er bei dem Polizeiamt Madang tätig. Ob er dort ebenfalls den Verkehr regelt, wie an der Kreuzung Douglas - Musgrave Street in Port Moresby (siehe Abbildung) ?

J.Schmitt

Genau hier stand 1962 unser Schutzmann †



LISTE DER POSTÄMTER VON PAPUA NEUGUINEA (Stand: 1.12.1978)

OFFICIAL OFFICES

- | | | |
|-------------|-----------------|-------------------|
| 1. ALOTAU | 12. KIETA | 23. PANGUNA |
| 2. ARAWA | 13. KIMBE | 24. POPONDETTA |
| 3. BOROKO | 14. KOKOPO | 25. PORT MORESBY |
| 4. BUIN | 15. KONEDOBU | 26. RABAUL |
| 5. BUKA | 16. KUNDIAWA | 27. SAMARAI |
| 6. BULOLO | 17. LAE | 28. UNIVERSITY |
| 7. DARU | 18. LORENGAU | 29. VANIMO |
| 8. GOROKA | 19. MADANG | 30. WAU |
| 9. KAINANTU | 20. MAPRIK | 31. WEWAK |
| 10. KAVIENG | 21. MENDI | 32. WABAG * (new) |
| 11. KEREMA | 22. MOUNT HAGEN | 33. YOMBA |

Fortsetzung nächste Seite!

AGENCY OFFICES

1. ABAU	25. GEMBOGL	53. LUMI
2. AFORE *(new)	26. GOLDIE RIVER	54. MAGARIDA
3. AITAPE	27. GUMINE	55. MALALAU
4. ALEXISHAFEN	28. HOHOLA	56. MINJ
5. AMBUNTI	29. HOSKINS	57. MOEM BARRACKS
(reopened	30. HULA *(new)	58. MUMENG
24.5.78)	31. IALIBU	59. NAMATANAI
6. ANGORAM	32. IGAM BARRACKS	60. PANGIA
7. ASARO	33. IHU	61. POMIO
8. BAIMURU	34. KABWUM	62. RABARABA
9. BAIYER RIVER	35. KAGUA	63. ROUNA
10. BALIMO	36. KAIAPIT	64. SAIDOR
11. BANZ	37. KAIRUKU	65. SALAMO
12. BEREINA	38. KANDRIAN	66. TALASEA
13. BOGIA	39. KARKAR *(new)	*(reopened
14. BOLUBOLU	40. KEROWAGI	30.7.76)
(reopened	41. KERAVAT	67. TAPINI
26.10.78)	42. KIKORI	68. TARI
15. BUNDI	43. KIUNGA	69. TAURAMA BARRACKS
16. BWAGAOIA	44. KOKODA	70. TINPUTZ
17. CAPE RODNEY	45. KOROBA	71. TOBOI
18. CHUAVE	46. KUKIPI	72. TUFI
19. DOGURA	47. KUPIANO	73. UKARUMPA
20. ERAVE	48. KWIKILA	74. UNITECH *(new)
21. ESA'ALA	49. LAIAGAM	75. WAKUNAI
22. EWASSE	50. LESE	76. WAPENAMANDA
23. FINSCHAFEN	51. LOMBRUM *(new)	77. WOITAPE
24. GARAINA	52. LOSUIA	78. WARDS STRIP *(new)

*(OFFICES CLOSED

BADILI - 14.7.78
 KAWITO - 29.5.75
 MATUPIT - 16.8.74
 OKAPA - 3.8.76

SOGERI - 31.12.74
 WAIGANI - 20.12.74
 ADCOL - 1.9.77)

*(WABAG Deleted
 and upgraded
 to official PO)

SCHWIERIGKEITEN MIT DER WÄHRUNG...

... scheinen zwei führende deutsche Briefmarkenzeitschriften zu haben. Ein Kolumnist des SD schrieb, daß in Papua Neuguinea noch Dollarwährung sei, wurde von Sfr. Peter Oelke aufgeklärt und be-

richtigte -
 14 Tage später stand in der DBZ, daß man nun in PNG eine "neue Währung" habe, nämlich Kina und Toea - So geschehen im Aug./Sept. 1979!
 Ohne den Sinn offenbar erfaßt zu haben, wurde hier fleißig abgeschrieben.
 Unserehellige Zeit !!!

J.Schmitt



J.W.F. Bunge: PHILATELISTISCHE BETRACHTUNGEN ÜBER NEUGUINEA

Einschreibezettel (R-Zettel)

Teil 4

Der unter der Nummer 38 auf der Stempelliste abgebildete R-Zettel war die übliche Vorkriegstypé in Niederländisch-Indien. Unter der Nummer 40 ist ein Zettel abgebildet, wie er zwischen 1945 und 1950 in Benutzung war.

Der Redakteur von Netherlands Philately macht zu diesem Thema folgende Anmerkungen: Der früher erwähnte Artikel über Merauke in Netherlands Philately vom Juni 1976 zeigt auf Seite 57 einen R-Zettel von Merauke, der am 16.7.45 verwendet wurde. Der Redakteur schließt daraus, daß dieser R-Zettel "australischen" Ursprungs sein könnte. [Anmerkung des Übersetzers: Die Verwendung von R-Zetteln läßt sich in Niederländisch-Indien und Neuguinea und bis heute auch in Indonesien auf den Tag genau feststellen, da jeder R-Zettel den Tagesstempel des Einschreibepostamts erhält. Wird die Einschreibesendung bei einem Hilfspostamt aufgegeben, trägt der Brief R-Zettel und Tagesstempel des nächsten zuständigen regulären Postamtes.]

Schließlich wurde Zettel Nr. 39 (siehe Stempelliste) allgemein nach 1950 verwendet. Diese Zettel weisen den Namen des Postamtes auf und wurden an alle Postämter und Nebenpostämter verausgabt.

In unserer R-Brief-Sammlung befindet sich ein Stück, das besonders erwähnenswert ist. Als Humboldtsbaai in Hollandia umbenannt worden war, wurden die alten R-Zettel an das zuständige Hauptpostamt in Ternate "überstellt". Dort wurden die Zettel mit dem Ortsnamen "TERNATE" überstempelt und im Laufe des Jahres 1918 aufgebraucht. Der neue R-Zettel von Hollandia ist Nr. 38 in der Stempelliste.

Luftpoststempel

Allgemein bekannt ist der "Eerste Postvlucht Java-Nieuw-Guinea per De Havilland-Vliegtuig der Nieuw Guinea Expeditie" von Bandung am 7.10.35.13, mit Durchgangsstempel Makassar 12.10.35.12 nach Babo 27.10.35.11-12V.

Wir zeigen in der Stempelliste unter Nr. 35 und 36 zwei Beispiele von Luftpoststempeln. Luftpost ist ein Spezialgebiet, das ausführlich von Tocila und Boesman in ihrem Luftpostkatalog der Niederlande und deren Überseegebiete behandelt wird, der 1948 bzw. nach 1969 veröffentlicht wurde.

Erwähnt seien nachfolgend noch ein paar Besonderheiten wie der erste Polflug Biak-Amsterdam über Tokio am 8.11.58 mit der KLM (siehe Abbildung) und ein Stempel auf Fallschirmpost (Parachute Post) der französisch-niederländischen Neuguinea-Expedition von 1959/60.



Aufgebrauchter R-Zettel von Humboldtsbaai in Ternate 1918

PARACHUTE POST
Nederlands Nieuw Guine



Fallschirmpost-Stempel



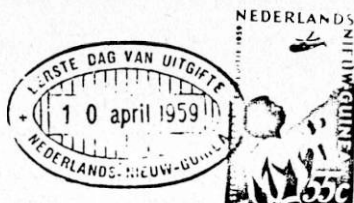
Erstflug-Umschlag Biak-Amsterdam über die Polroute 8.11.58

Expeditionen ins Landesinnere, wie die zum Sternengebirge, sind eng mit Luftpostbeförderung verbunden. Am 10.4.59 wurde eine Sondermarke (Mi.Nr. 53) zur Erinnerung an diese Unternehmung herausgegeben und mit Ersttagsstempel in Ovalform "EERSTE DAG VAN UITGIFTE/NEDERLANDS-NIEUW-GUINEA/10 april 1959" versehen. Zwei besondere Stempel sind dazu bekannt geworden, nämlich ein Zeilenstempel "SIBIL/10 APRIL 1959" [Sibil war der Ausgangsort für die Expedition] und ein Sonderstempel "EXPEDITIE STERRENGEBERGTE 1959" mit Hubschrauber vor Gebirgskulisse. Die Umschläge wurden auf verschiedenen Postämtern abgestempelt. Bekannt sind u.a.

- Biak Luchtpost 1
- Hollandia 1
- Hollandia Binnen 1
- Hollandia Noordwijk 1
- Manokwari 3
- Sorong 1 (mit schwarzem FDC-Stempel)

Die Sondermarke war bis zum 31.12.60 gültig.

Das Gelingen der Expedition wird am 23.9.59 mit einem Zeilenstempel "DOORSTEEK/SIBIL HOLLANDIA" [Durchbruch/Sibil Hollandia] festgehalten. Es gibt eine Reihe von Erinnerungsumschlägen, die von Expeditionsmitgliedern und den Flugzeugbesetzungen signiert sind. Höhepunkt der Expedition war die Besteigung des Antares am 4./5.7. 1959 (siehe Zeilenstempel). Den Schluß bildet ein riesiger Stempel an Bord des Flugzeugs Twin-Pioneer.





AIRMAIL
PAR AVION



ANTARES BEKLOMMEN

4/5 JULI 1959

Van der
W. H. B.
Chau

Dr G J Scholten
Van Terschellstraat 4
Deventer
Nederland

TWIN-PIONEER

Die Marken dieser Periode

Nach 1945 wurden die ersten Zivilbriefe von Neuguinea mit den Wertzeichen frankiert, die 1945/46 von der American Bank Note Co. für Niederländisch-Indien herausgegeben wurden (Mi.Nr. 320-32 Niederl.-Indien). Militärpost wurde selbstverständlich nicht frankiert. Die weiteren Ausgaben von 1946 und 1947 (Mi.Nr. 333-37, 338-41 und 342-48) haben wir nur in wenigen Werten gesehen, die "Tänzer" von 1948 (Mi.Nr. 314, 316, 319) überhaupt nicht. Der Satz Königin-Wilhelmina (Mi.Nr. 350-56) kommt nur selten vor, wohingegen man erstaunlicherweise Marken der Aushilfsausgaben von 1948/49 mit Überdruck "INDONESIA" (Mi.Nr. 1-7 Indonesien) mit Abstempelungen von Postämtern Neuguineas vorfindet. Diese Marken wurden 1948/49 verausgabt, wohingegen Neuguinea seine eigenen Wertzeichen ab 2.1.1950 erhielt. Die Unabhängigkeitsübertragung erfolgte am 27.12.49, so daß indonesische Wertzeichen nach diesem Datum ihre Gültigkeit verloren. Frankierungen mit diesen Marken im Januar 1950 wurden nicht mit Nachgebühr belegt. Die Marken wurden durchgekreuzt und der Tagesstempel daneben gesetzt. Eines dieser besonderen Stücke zeigen wir in Abbildung E aus Fskfak 7.1.50-9.

27.12.49 an den Schaltern und einigen abgelegenen Postämtern verfügbar waren, wurden zur Begleichung von Nachgebühr in Niederländisch-Neuguinea aufgebracht, und zwar zusammen und zusätzlich zu normalen Frankaturmarken. Hier handelt es sich allerdings nur um kleine Mengen von weniger als 100 Stück der verschiedenen Wertstufen.

B. Niederländische Portomarken

Vom 11.1.50 bis 31.12.53 wurden die folgenden Mengen holländischer Portomarken in Niederländisch-Neuguinea verbraucht:

1 Cent	1.097 Stück	8 Cent	705 Stück	25 Cent	1.710 Stück
3 "	500 "	10 "	2.815 "	30 "	1.498 "
4 "	730 "	12 "	640 "	40 "	4.210 "
5 "	2.146 "	15 "	1.186 "	50 "	1.139 "
6 "	752 "	16 "	629 "	100 "	1.089 "
7 "	659 "	20 "	2.980 "		

Die Verwendung niederländischer Portomarken hörte am 1.1.1954 auf. Danach wurden normale Frankaturmarken zur Nachgebühr-Erhebung verwendet.

C. Eigene Portomarken von Niederländisch-Neuguinea

Die Portomarken Niederländisch-Neuguineas wurden am 1.8.1957 in den folgenden Wertstufen eingeführt: 1, 5, 10, 25, sowie 40 Cent in rot und 100 Cent in blau; jede mit einer Auflage von 200.000 Stück [Mi.Nr. 1-6].

Diese Auflagezahlen machen deutlich, daß gebrauchte Stücke mit sauberem Stempel selten sein müssen, und ganz besonders die "postalisch" benutzten, also kein Sammlermachwerk.

Wir bringen in diesem Artikel einige Abbildungen der verschiedenen Portomarken. Abbildung F zeigt den Teil einer Paketkarte, die zu einem Paket gehörte, daß nicht zugestellt werden konnte, und von Hollandia am 5.8.50.14 nach Fakfak nachgesandt wurde. Für diese zusätzliche Dienstleistung wurden fl.1,85 erhoben und auf der Rückseite Portomarken zu 4x40 und je 1x20 und 5 Cent aufgeklebt, und das Ganze in Fakfak am 12.9.50.-9 entwertet (Abbildung G). Dies waren allesamt alte Portomarken aus Niederländisch-Indien (vgl. Abschnitt A, oben). Wir haben hier eines der wenigen Dokumente, das seit der PTT-Auktion von 1957 ans Tageslicht gekommen ist. Solche Paketkartenausschnitte mit diesen Portomarken sind äußerst selten, besonders wenn man deutliche Stempel sucht.

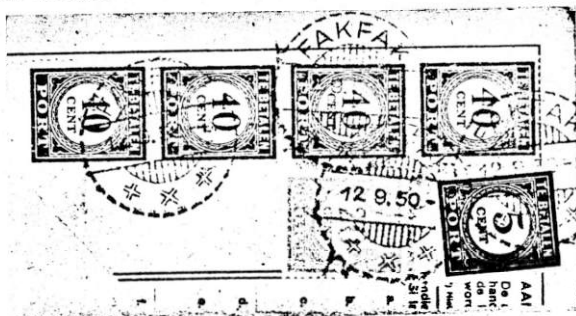


Abbildung F (links): Nachgebühr-Erhebung auf Paketkarte von Hollandia 5.8.50.14.

Abbildung G (oben): Fl. 1,85 in alten Portomarken von Niederländisch-Indien, auf der gleichen Paketkarte in Fakfak 12.9.50.-9 entwertet.

Die Verwendung von Portomarken in Neuguinea war so gering, daß mit Hilfe der niederländischen P.T.T. beschlossen wurde, einige Werte des niederländischen Portomarkensatzes in Gebrauch zu nehmen. Die verwendete Gesamtzahl ist oben aufgeführt. Wenn man bedenkt, daß nur ein paar Sammler diesen Umstand Beachtung schenken kann man folgern, daß tatsächlich benutzte Marken dieser Art sehr selten sind. Dies wurde von Stempelsammlern bestätigt, die niederländische Portomarken mit Stempeln aus Neuguinea feststellten. Echt gelaufene Briefe mit Portomarken sind schwer zu finden und erzielen bei Auktionen hohe Preise. Abstempelungen auf Paketkarten-Ausschnitten sind etwas weniger selten zu finden. Abbildung H zeigt die Rückseite eines Briefes aus Den Haag nach Biak, der über das Postamt Amsterdam-CS/Marine geleitet wurde. Auf der [nicht gezeigten] Vorderseite findet sich der Vermerk "T24", und der Brief wurde mit 1,5x24 (= 36 Cent) Nachgebühr in niederländischen Portomarken beim Luftpost-Postamt Biak belegt.



Abbildung H: 1,5mal T 24 in niederländischen Portomarken

Im Handel und in den Sammlungen findet man eine Reihe von "Machwerken" sogenannter Sammlerbriefe mit niederländischen Portomarken, aber selbst diese werden begierig gekauft, weil so wenig erhalten geblieben ist. In unserer eigenen Sammlung haben wir zwei Portomarken von 85 Cent auf Ganzstück, das zur Gefälligkeitsabstempelung nach Niederländisch-Neuguinea geschickt worden war.

[Anmerkung des Übersetzers: Neben Gefälligkeitsabstempelungen gibt es aber auch Stücke im Handel, die zwar die echten Wertzeichen und auch einen echten Stempel aufweisen, der jedoch erst nachträglich angebracht worden ist. Ein solches Stück mit 5 Cent-Frankatur [Mi.Nr. 6] und 4x10 Cent Nachporto [Mi.Nr. 87 Niederlande] ist im Besitz des Übersetzers. Es trägt den Stempel Wisselmeren 1 vom 10.7.52.10, der laut Sfr. W.Pönitz, einem Experten auf diesem Gebiet, der echte Stempel dieses Postamtes ist. Ein solches nachgemachtes Stück muß in jedem Falle als Fälschung angesehen werden, weshalb wir eine Abbildung davon in diesen Artikel von J.W.F. Bunge auf der nächsten Seite aufgenommen haben.]



Abbildung eines nachgemachten Nachgebühr-Stücks mit holländischen Portomarken und dem echten Stempel Wisselmeren 1 mit Rückdatierung 10.7.52.10 (Fälschung!)

Nachdem der Vorrat an holländischen Portomarken aufgebraucht war, wurden keine weiteren nach Neuguinea verschickt, und Nachgebühren wurden durch Verwendung von kursierenden Freimarken erhoben. Abbildung J zeigt die Rückseite eines Briefes mit unzureichender Frankierung vom 10.5.57 aus Nijmegen und mit dem Taxe-Vermerk "T 86²/₃ c, so daß fl. 1,30 an Nachgebühr erhoben werden mußten. Kursierende Freimarken in der Höhe dieses Nachgebührens wurden auf der Rückseite angebracht und mit dem Stempel Hollandia 4 am 22.6.57.-9. entwertet.



Abbildung J: Verwendung kursierender Freimarken als Portomarken.

Fortsetzung folgt!

WER FÄHRT MIT NACH LONDON ?

Im Frühjahr 1980 findet in London die große Internationale Britische Briefmarken-Ausstellung statt. Der Wilhelmshavener Verein f. Briefmarkenkunde fährt mit einer größeren Anzahl Mitglieder und Ehefrauen nach England. Wir WHVer wollen uns auf eine Seereise No. 1 konzentrieren, diese geht in Bremerhaven am 4. Mai los und endet am 10. Mai in Bremerhaven. Kostenpunkt ab Bremerhaven und zurück ca. 339,-- DM. Gefahren wird mit der Prinzenlinie von Bremerhaven bis Harwich und retour. Wer an Bord an dem großen skandinavischen Büfett teilnehmen will, kann dieses tun, muß aber dafür extra 19,-- DM bezahlen. Unser Vorsitzender Liebert schreibt wegen dieser letzten Sache: Weil in London die Preise seit dem Vorjahre um 25 % gestiegen seien, hätte er das skandinavische Frühstück herausgelassen, weil er der Ansicht wäre, daß es nicht jedermanns Sache wäre, sich am frühen Vormittag schon den Bauch mit Cornflakes und Schinken mit Ei vollzuschlagen. Man hätte an Bord in Restaurant und Cafeteria Gelegenheit genug, sich nach eigener Wahl zu beköstigen. Eine frühzeitige Anmeldung wäre jetzt schon geboten, da während dieser Zeit in London allerhand los sei und Betten knapp wären. -

Wenn Interessenten aus unseren Reihen sich anschließen wollen, dann müßten diese sich melden bei Herrn Liebert, an der Moade Nr. 7, 2940 Wilhelmshaven. Am Reisetage wird ab Wilhelmshaven die Fahrt nach Bremerhaven mit einem Sonderbus angetreten.

H. Onken

Die Einschreibzettel der deutschen Schiffsposten

Von Kammergerichtsrat J. Dahmann

Die Australische Hauptlinie hatte Einschreibzettel der Art I und der Art II, deren zweite Zeile die Worte Australische Hauptlinie zeigt. Zettel der Art I kann ich auf Sendungen mit dem Poststempel Australische Hauptlinie a (1912) mit dem Kastenstempel Reichspostdampfer / Seydlitz, c (1912) mit dem Kastenstempel Reichspostdampfer / Großer Kurfürst, ebenso (1913) Reichspostdampfer / Zieten und g (1906) mit dem Kastenstempel Reichspostdampfer / Friedrich der Große. Als Zettel der Art II sind anzuführen auf Sendungen mit dem Stempel Australische Hauptlinie a (1913) mit dem Kastenstempel Reichspostdampfer / Friedrich der Große, b (1913) mit dem Kastenstempel Reichspostdampfer / Göben, c (1913) mit dem Kastenstempel Reichspostdampfer / Seydlitz, e (1912, 1914) ohne Zusatz, f (1912) ohne Zusatz und (1914) mit dem Kastenstempel Reichspostdampfer / Königin Luise und g (1912) mit dem Kastenstempel Reichspostdampfer / Meisenau. Ein Brief der Australischen Hauptlinie d (1898) trägt den handschriftlichen Vermerk R. No. 9.

Einschreibsendungen der Australischen Zweiglinie sind nicht bekannt. Die Neu-Guinea Zweiglinien hatten zunächst Einschreibzettel der Art I. Ich kenne sie von der 'Ieu-Guinea Zweiglinie (Singapore) a (1902) mit dem

Kastenstempel Reichspostdampfer / Stettin, Neu-Guinea Zweiglinie a (1911, 1912) mit dem Kastenstempel Reichspostdampfer / Coblenz und c (1911) mit dem Kastenstempel Reichspostdampfer / Prinz Waldemar (Abb. 3). Dann



erhielten sie Zettel der Art II mit den Worten Austral-Japan-Linie (Abb. 4). Die Jaluit-Linie hatte Zettel der Art II, und zwar 1908 mit kleinem Druck die Worte Jaluit-Linie und 1911 mit größerem Druck und mit Kastenstempel anderer Form Reichspostdampfer / Germania.



Die Linie Singapore-Deutsch Neu-Guinea hatte Zettel der Art II mit dem Text Seepost Singapore-Deutsch Neu-Guinea (1912) mit dem Kastenstempel Reichspostdampfer / 'Manila'.

STEMPEL-FEHLISTE von

Herbert Onken,
Nahestr. 3
2940 Wilhelmshaven

Gesucht werden folgende Stempel auf Brief:

Bulae, Margarida, waigani, Hoskins, Rabaul Airport, bainings, buka P., Cameron, Gasmata, Chimbu, Higturu, malabunga, Manus, momote, Rigo, Salamaua, milne B., Woodlarks, kulumadau, Nivani, Sud-est, Gira, Motu motu, riko, Nisui bonagai, Kanosia, Kap Nelson, ban-ara, Tiveri, Tahira, Imili, Oro-kolo, Vailala, Karkar, Afore, Ward Strip, Maket Raun.

Angebote erbeten!

SUCHE UND ZAHLE DM 10 für folgende PNG-Sonderstempel auf Brief: Keuven-Nr. 6, 10, 14. Zahle DM 5,-- für 71. Ebenso DM 5,-- pro Slogan: 4, 14, 18, 29. J. Schmitt, Postf. 1304 6750 Kaiserslautern 1.

"SANDRINGHAM" - FLUGBOOT -

WASSERFLUGDIENST IN PAPUA NEUGUINEA

Diesen Artikel lieferten uns vier Umschläge, die im Jahre 1955 befördert wurden durch einen "Sandringham"- Wasserflugdienst. Hinsichtlich der mir bekannten Umschläge war die Flugroute:

Port Moresby - Samarai

Samarai - Rabaul (?)

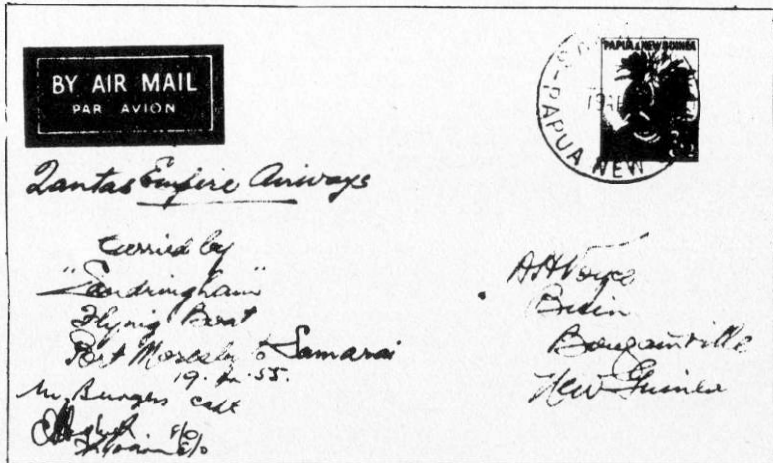
Rabaul - Kieta - Buin von Rabaul - Sohano - Kieta - Buin.

Alle Umschläge tragen die Unterschriften der Besatzung; Capt. M. Burgess und drei andere Mannschaftsangehörige.

19. April 1955

Route: Port Moresby - Samarai; dieser Umschlag hat einen (Ankunfts-) Stempel: SAMARAI - PAPUA NEW GUINEA - 19.AP.55

Stempel: SAMARAI - PAPUA NEW GUINEA - 19.AP.55



20. April 1955; Route: Rabaul - Kieta; dieser Umschlag hat einen (Abflugs-) Stempel: RABAU - PAPUA NEW GUINEA - 20.AP 55



Beide nun folgende Umschläge sind transportiert worden auf einer Strecke in bougainville. beide wurden an die gleiche anschrift in Buin verschickt.

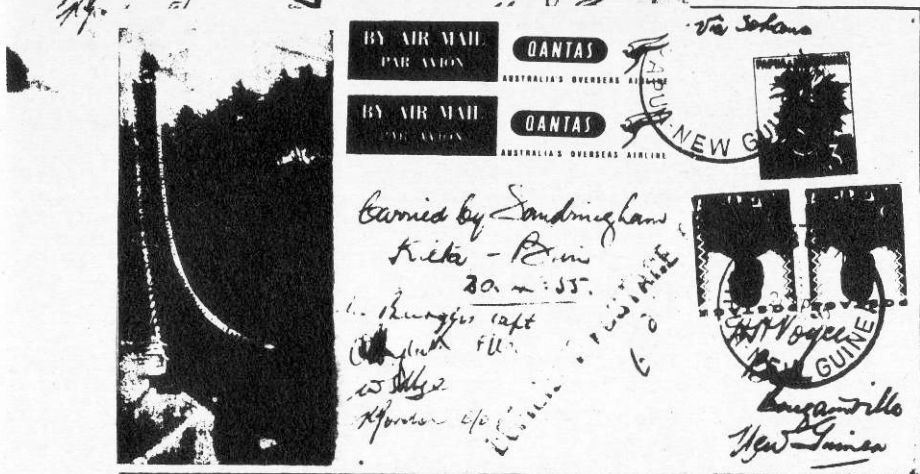
Route: Sohano - Buin; via Kieta und Kieta - Buin; via Sohano

Aus den Stempeln ist jedoch nicht richtig die geflogene route zu erkennen. Gemäß meiner nachforschungen ist es unwahrscheinlich, daß man geflogen ist Kieta - Buin via Sohano. Wenn man die Strecke auf der landkarte ansieht, wird einem dies deutlich. wahrscheinlich sind die beiden Briefe befördert worden auf derselben route n.l. Sohano - Kieta - Buin.

Diese Briefe sind versehen worden mit einem violetten Gummistempel DEFICIENT POSTAGE TAX und 6d handschriftlich eingetragen. Das ist aber eine unrichtige gebühr. Es wurde zu der Zeit keine luftpostgebühr für inlandsbriefe erhoben. Die gebühr wurde dazu geklebt mit normalen freimarken.

Wer gibt hierzu einen kommentar?

Copyrights:H.J.Teunis



Einteilung der Zensor-Stempel auf Feldpostbriefen (FPO)
aus Neuguinea 1942 - 1945

Der Sammler von Briefen mit US-Marinezensur aus dem II. Weltkrieg aus dem pazifischen Inselwelt steht nicht nur vor der Aufgabe deren genauen Herkunftsort zu ermitteln, sondern er möchte auch gerne wissen, welches System - wenn es eines gab - angewandt wurde, um die verschiedenen Verbände mit den Zensor-Stempeln zu versorgen. Die Heerespostämter (APO) scheinen nur einige wenige Typen verwendet zu haben, während man bei den verschiedenen Marineeinheiten eine Vielzahl verschiedener runder Abschlüsse finden kann.

Ein weiterer Unterschied zwischen FPO und APO-Stempeln besteht darin, daß in den APO-Stempeln oft eine Nummer - die des Zensors - erscheint, während bei den FPO-Stempeln die Anfangsbuchstaben des Namens des Zensors handschriftlich im Rundstempel erscheinen. Die folgende Einteilung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit für das Gebiet von Neuguinea. Der Schreiber dieser Zeilen besitzt jedoch 28 Briefe, bei denen die Abschlüsse durch Größe und Gestalt der Buchstaben ein wenig voneinander abweichen.

Diese Briefe stammen von Marinepionieren, Ausrüstungseinheiten, Spezialeinheiten, Marinepostämtern an der Küste und von einigen Lufteinheiten im Gebiet von Neuguinea. Bis auf zwei Ausnahmen (Nr. 12 und 14) enthalten alle Stempel die Inschrift "PASSED BY NAVAL CENSOR". Die Farbe ist im allgemeinen schwarz, andere vorkommende Farben sind rot, purpur, magenta-rot, blau und grün. Ich führe die grüne Farbe auf, obwohl sie hauptsächlich auf 5 Briefen von Einheiten aus Australien, Neukaledonien, Guam und von den Neuen Hebriden gefunden wird.

Auf Briefen aus anderen Gebieten - wie etwa Samoa, Gilbert und Salomoninseln - findet man andere als die aufgeführten Abschlüsse. Es mag also sein, daß es ein System bei der Verteilung der Stempel gab, entsprechend der Größe, Art oder des Standortes der Einheiten. Sollten Sie einen anders aussehenden Zensor-Stempel besitzen, der zum Gebiet von Neuguinea gehört (Papua, Neuguinea, Niederländisch Neuguinea, Neu Britannien, Admiralitätsinseln, Bougainville, Manus oder St. Mathias) vermessen Sie ihn und senden Sie mir bitte eine Fotokopie davon. Daneben gibt es eine Anzahl Zensor-Stempel auf Briefen von Neukaledonien, den Salomoninseln, Guam, Hawaii, den Neuen Hebriden, Australien, den Marschallinseln, Neuseeland und anderen vor Einstellung der Kampfhandlungen besetzten Gebieten, bei denen Größe und Inschrift ganz beträchtlich von denen abweichen, die im Gebiet von Neuguinea Verwendung fanden.

Bei Vervollständigung der Liste für das Gebiet von Neuguinea könnte man alle bekannten Stempel katalogmäßig erfassen. Davon abweichende Abschlüsse könnten wir später nachmelden.

Von jedem der 28 Belege habe ich den Stempeldurchmesser, den Verwendungsort, das Datum und andere wichtige Details angegeben. Wo nötig habe ich die Abschlüsse nachgezeichnet um die Bildwiedergabe zu verbessern. (Ganz besonders danke ich Bob Murphy aus Webster in Texas für seine unermüdliche Hilfe, die Standorte der verschiedenen Marineeinheiten aufzuspüren.)

CENSOR STRIKES ON NAVAL COVERS, NEW GUINEA AREA, 1942-1945



Erklärung der abgebildeten Stempel:

A. Single-Ring Censor Handstamps: (Kreisstempel):

1. 30mm - Hollandia - 21.1.44
2. 31mm - Manus Is. - 10.1.44; Hollandia 20.8.45
3. 30mm - Milne Bay, N.G. - 17.7.44.
4. 31½mm - Milne Bay, Manus Is., Hollandia - 26.7.44-11.7.45
5. 34mm - Dutch NG (Biak?), Manus Is. - 26.7.44-11.7.45
6. 30½mm - Milne Bay - 22.12.42
7. 30mm - Dutch NG - 31.5.43-8.11.43; Milne Bay - 1.3.45
8. 30mm - Manus Is. - 21.6.45-11.7.45
9. 31mm - (letters slightly wider than in no.4) Gili Gili
8.9.44-14.9.44; Manis Is. 14.10.44-9.1.45;
Gamadado 19.1.45.
10. 35mm - (worm, misshapen letters) - Manus 15.3.45.
11. 29mm - Hollandia - 22.5.45
12. 24mm - Dutch NG 6.11.44
13. 29mm - Woodlark Is. 10.5.44
14. 30mm - Gili Gili 7.6.44; Gamadado 8.8.44
15. 32mm - Manus 7.8.45
16. 31mm - Bougainville 4.4.44-2.6.44
17. 30mm - (closed Y V O) - New Britain 19.2.44

B. Double-Ring Censor Handstamps: (Doppel-Kreisstempel):

18. 28mm/30mm - Finschhafen 17.7.44
19. 28mm/30mm - Hollandia 12.8.44
20. 29mm/32mm - Palasea 6.4.44-29.4.44; Emirau, St. Mathias Is.
28.3.44-9.4.44
21. 16mm/27mm - Cape Gloucester, New Britain 30.3.44
22. 18mm/31mm - New Britain, no date
23. 26mm/31mm - New Britain 8.5.44
24. 26mm/32mm - New Britain 1.8.44
25. 19mm/31mm - (appears damaged) - Oro Bay - 21.10.43
26. 29mm/31mm - Woodlark Is. - 8.9.43

C. Triple-Ring Censor Handstamps: (3-fach Kreisstempel):

27. 19mm/28mm/31mm - New Britain 9.4.44
28. 18mm/28mm/36mm - Emirau, St. Mathias Is. - 7.5.44

Copyrights: Clyde Carriker (1974)
Übersetzung: W. Hölzl - ING (1979)

RELIEF No.2 VOM 23 MY 49

Vor einiger Zeit bekam ich von einer Auktion einige Briefe von PNG aus der Zeit vor 1952. Einer davon, frankiert mit 2 austral. Marken (2dKG V. und 1/2d Käng.), trägt den deutlichen Stempel: RELIEF - 2, 23MY49/ PAPUA NEW GUINEA. Leider ist es kein Einschreiber, so weiß ich nicht, woher er stammt. Es könnte Wau, Port Moresby oder Wewak in Frage kommen.

Hat einer unserer Sammlerfreunde einen Einschreibe-Brief mit diesem Stempel und Datum? Würde er mir dann bitte Bescheid geben, damit ich den Brief dem richtigen Postamt zuordnen kann?

M. Künzel

KEINE INFORMATION VERLIEREN - PAPUA POST ABONNIEREN !!!

Kanus, die fliegen

Am 26.2.75 erschien in Papua Neuguinea die Briefmarkenausgabe mit dem Thema "Kanus". Der Wert zu 30 t zeigt ein Kanu der Buka-Insel.

Hierzu fand ich in einem Heft der Zeitschrift "Panguna - The voice of Bougainville Copper" einen interessanten Artikel. Es heißt dort:

"Fischfang ist der Hauptlebensunterhalt der Menschen, die an der Ostküste der Buka-Insel und an dem nördlichsten, 15 Meilen langen Küstenstreifen der Ostküste von Bougainville leben. Es handelt sich dabei nicht um den Fang mit Angel und Köder, sondern um die Jagd auf den schnellen Thunfisch weit draußen auf See. Für diesen Zweck benötigen sie eine besondere Art von Kanu, ein Boot ohnegleichen, die 30 Fuß lange Monas, die so leicht ist, daß ein Junge sie mühelos steuern kann.

Dieser Kanutyp findet sich anderswo nur noch auf einigen Inseln der Salomonen.

In alten Zeiten waren die Monas 50 Fuß lang (etwa 15 m), und sie konnten auf der rauhen See 60 Meilen bis zu den Carteret-Inseln zurücklegen, deren Bewohner mit dem Hanahan-Volk auf Buka verwandt sind. Heute gibt es nur noch die 30 Fuß langen Puwiar-Monas, die nur selten für Fahrten außer Landsichtweite benutzt werden.

Monas werden hergestellt aus dem Holz des Panat-Baumes, das in getrocknetem Zustand sehr weich und leicht ist. Der Baumstamm wird in einzelne Bretter zerlegt, deren Außenseite mit Feuer bearbeitet wird. Anschließend werden die Bretter zugerichtet und geformt. Plätze für die Sitze werden markiert und entsprechende Einkerbungen angebracht. Die Bretter werden dann zusammengefügt unter Verwendung von Lau-Fasern (aus diesen Fasern stellt man auch die Buka baskets - Körbe oder Taschen - her). Die verbleibenden Zwischenräume werden abgedichtet mit Tsita, einer Baummasse.

Der Boden des Kanus ist flach. Das erlaubt höchste Geschwindigkeiten, bietet aber nur geringes Gleichgewicht. Wenn Thunfische in Sicht kommen, eilen die Bewohner des Küstenortes mit ihren Booten zum Strand, schieben sie ins Wasser, und dann fliegen sie gleichsam dahin über die Wogen der See in Richtung der gesichteten Thunfischherde. Dort angekommen, fischen die Männer mittels Bambusstangen, an denen Haken befestigt sind, die aus Muscheln und Schildkrötenschalen hergestellt wurden. Die Haken sind durch lange Leinen mit den Stangen verbunden. Die Thunfische werden durch die glänzende Oberfläche der Haken angelockt.

Frauen dürfen nicht dabei sein, wenn die Monas zum Fang auslaufen. Wurde jedoch ein guter Fang gemacht, so ist es ihnen erlaubt, die Boote am Strande zu erwarten, während die Männer über das Riff paddeln und frohe Lieder singen, weil ihnen die See so reiche Beute bescherte.

Fast alle Monas tragen dasselbe Zeichen am Bug - eine Schlange, die einen Fisch jagt. Die Schlange ist ein Totem der Küstenbewohner, das einen guten Fang verheißt.

Die Thunfische sind nicht mehr so zahlreich wie in früheren Zeiten. Die alten Männer erzählen von Tagen, an denen hundert und mehr Fische auf einmal gefangen wurden. Heutzutage bedeu-

Kanus, die fliegen (Fortsetzung)

tet ein Dutzend einen guten Fang. Aus diesem Grunde und weil die Erfahrung mehr und mehr in Vergessenheit gerät, werden zur Zeit nur noch wenige Monas gebaut. In Nord-Bougainville sind ganze drei übriggeblieben."

Köln, 26. September 1979

F. Schmitz, Köln 60



Vermischte Nachrichten aus Papua Neuguinea

Thema: R-Zettel "Mails Boroko"

Einen Umschlag mit dem R-Zettel "Mails Boroko" erhielt ich kürzlich von Pater Tschauder. Er schreibt dazu: "Ich dachte, dieses Stück würde Sie vielleicht interessieren. Der Umschlag enthielt mehrere R-Briefe an mich, die mir von der Post nachgeschickt wurden. Porto wurde von uns bezahlt. ..."

Der R-Zettel "Mails Boroko" wird also beim Postamt Boroko für die Nachsendung von Einschreiben in verschlossenem Umschlag verwendet.

Thema "Postage Paid"-Stempel ohne Landesbezeichnung

Ein Maschinenstempel von Port Moresby mit dem Slogan
"Go well - Go Shell"

mit dem Datum 9 VI 79 hat keine Landesbezeichnung. Der untere Kreisbogen des Stempels ist also völlig frei.

Thema: "Postage Paid"-Stempel mit Fehler

Ein Postage Paid-Stempel von Port Moresby, Datum 31 MY 79, hat einen Druckfehler. Anstatt Postage liest man PSTAGE.

Thema "MARKET RAUN" - Ergänzung und Berichtigung

Diese Ergänzung bezieht sich auf meinen Artikel über MARKET RAUN vom 31.7.79.

Mein Informant hatte mir damals geschrieben, das Postamt MARKET RAUN sei Mitte Juni 1976 geschlossen worden. Neuerdings haben sich Zweifel an der Richtigkeit dieser Information ergeben, denn ich erhielt am 29.10.77 eine Postkarte vom Postamt MARKET RAUN, die am 7 OC 77 abgestempelt wurde. Etwas später, und zwar am 27.1.78, erhielt ich eine weitere Postkarte mit dem Stempel MARKET RAUN vom 12 DE 77.

Daraus kann man also schließen, daß das Postamt MARKET RAUN am 12. Dezember 1977 noch bestanden hat oder daß doch wenigstens der Stempel mit dem Namen "MARKET RAUN" am 12.12.77 noch verwendet worden ist.

Thema: Handschriftliche Kennzeichnung als Einschreiben

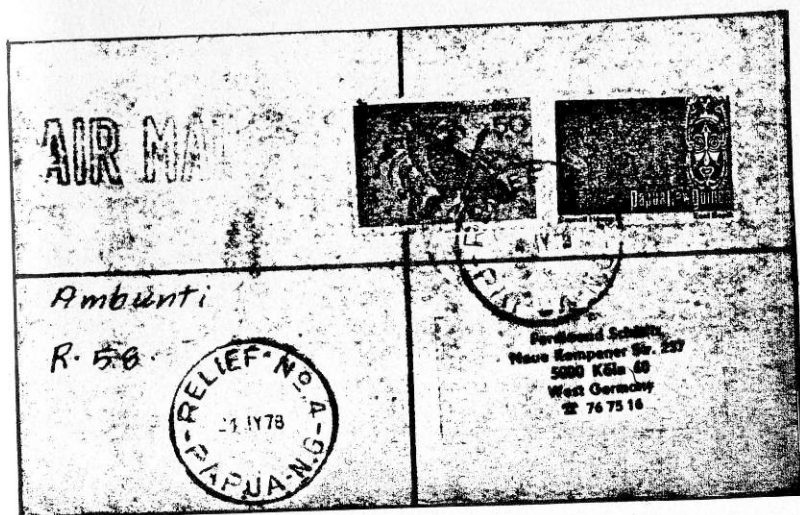
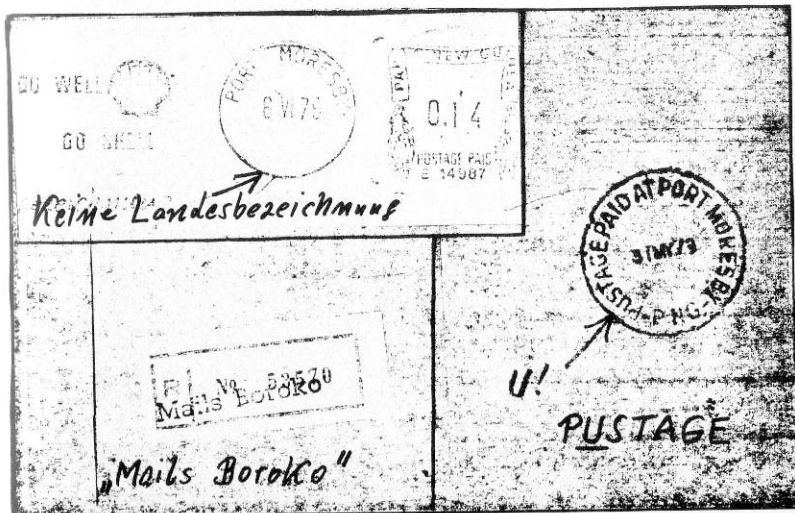
Hier: Relief No 4 AMBUNTI vom 24. Mai 1978

Am 6. Juni 1978 erhielt ich vom Cover Service einen Brief mit dem Relief-Stempel No 4 aus AMBUNTI, Stempeldatum 24 MY 78.

Bekanntlich werden die Sendungen mit Relief-Stempeln vom Cover Service per Einschreiben verschickt. Hier ist nun als Besonderheit zu vermerken, daß anscheinend keine R-Zettel zur Verfügung standen und daß der Postbeamte auf den klugen Gedanken kam, diesen Mangel handschriftlich zu beheben. So entstand das als Ablichtung beigelegte Kuriosum. Der R-Zettel-Ersatz besteht aus dem handgeschriebenen

AMBUNTI
R.58.

Parallelen dazu gab es schon öfter in der noch jungen Geschichte des Postwesens von Papua Neuguinea.



Thema: "Briefauszüge"

P.D.C. schreibt am 21.10.78 aus Rabaul, Vunapau Plantation: ...
"Die politische Lage in PNG ist insofern unverändert, als Michael Somare nach wie vor Prime Minister ist. Es hat allerdings einen Wechsel in der Führungsspitze der Opposition gegeben. - Eine Reihe neuer Provinzregierungen sind im Entstehen begriffen (ich vermute, es werden etwa zwanzig sein, eine für jede Provinz). East New Britain hat bereits eine Provinzregierung. Im Zuge dieser Entwicklung wird nun auch bereits eine große Zahl von unteren Regierungs- bzw. Verwaltungsstellen eingerichtet, so daß es den Anschein hat, daß das ganze Land mit einem Netz von Hunderten von Regierungsstellen überzogen ist, und ich kann mir nicht vorstellen, wie die Nation das alles verkraften soll. Man macht vermutlich den Versuch, so vielen Staatsbürgern wie möglich ein wenig Macht zu übertragen. - Wir hörten mit großem Interesse von der Wahl des neuen Papstes, - ausgerechnet ein Pole. Das ist etwas ganz Neues, zumal da er aus einem kommunistischen Lande stammt. Ich bin sicher, Johannes Paul II wird ein guter Mann für dieses hohe Amt sein. ..."

P.F.M. (Maristen-Pater) schreibt am 25.10.78 aus Arawa in der North Solomon Province (Bougainville Island): "... Dank für Ihren letzten Brief. Sie haben schon richtig geurteilt, Bischof George to Bata ist ein Tolai. Er kommt von Malangunan in der Nähe von Rabaul. Vor kurzer Zeit war er hier in Arawa. Er hatte an den Feierlichkeiten des 75jährigen Jubiläums der Ankunft der ersten Missionare an der Südküste von Bougainville teilgenommen. Hier in Arawa hatte er eine hl. Messe mit einigen seiner Tolai-Leute. - Heute morgen hörte ich übers Radio, daß man wieder "riotsguard" nach Vanimo schickte, da man befürchtete, daß dort Schwierigkeiten beginnen würden. Man hatte Drohbriefe von Leuten in Irian Jaya bekommen, die die Regierung angreifen wollten, wenn man ihren Befreiungsleiter nach Irian Jaya ausliefern würde. Frei - so heißt der Mann - mit einem gewissen Otto waren ungesetzlicherweise nach Papua Neuguinea gekommen und wurden zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Beide sitzen noch und verlangen politisches Asyl in Papua Neuguinea, da sie genau wissen, daß sie getötet werden, wenn sie wieder zurückgeschickt würden. Anscheinend ist unsere Regierung nicht gewillt, sie hier im Lande zu behalten. Ob man fürchtet, daß Indonesien dann angreifen würde und Papua Neuguinea einstecken möchte? Da sind sehr viele, besonders unter den Uni-Studenten, die es befürchten, und ich glaube, mit Recht. Andererseits ist die Freiheitsbewegung von Irian Jaya bemüht, unabhängig zu werden. Sie würden lieber mit Papua Neuguinea gehen oder allein. Indonesien ist sicherlich eine große Gefahr für Papua Neuguinea. Wir wollen aber hoffen, daß dem Michael Somare die Augen früh genug aufgehen.

Der neue Oppositionsführer Okuk ist gegen so viele Provinzen. Er sagt immer wieder: "Wenn ich an der Regierung bin, werden sie aufgehoben." Er will bloß vier Provinzen. Gründe: Verschwendung von Geld bei über zwanzig verschiedenen Provinzen. Von dem Standpunkt aus mag er recht haben, aber er vergißt die große Verschiedenheit der Bewohner von Papua Neuguinea. Fr. Momis arbeitet deshalb mit Somare stark darauf hin, alles fertig zu haben, d.h. mit der Einrichtung der Provinzen fertig zu werden, so daß, wenn ein Regierungswechsel kommt, Okuk nicht mehr dagegen ankann. ..."

KORREKTUREN ZUM SONDERSTEMPEL-KATALOG

Zunächst einmal möchte ich sagen, daß ich mich sehr über diesen Katalog vom Sfrd. Rud. Keuven gefreut habe. Der Katalog ist preisgünstig!! und übersichtlich. Endlich ein Handbuch über dieses Sammelgebiet, auf das man aufbauen kann. Weil mir gerade daran soviel liegt, habe ich den Stempelkatalog genau durchgeschaut, mit meiner Sammlung und meinen Unterlagen verglichen und folgende Korrekturen anzumelden:

Stempel No. 3	Ausgabetag: 8.6.1964 - <u>22.6.1964</u>
12	14.5.1966 - <u>15.5.1966</u>
24	<u>29.1.1968</u>
35	<u>9.6.1969</u> - 10.6.1969
46	17.8.1970 - <u>19.8.1970</u>
47	13.9.1970 - <u>14.9.1970</u>
54	18.März 1971
55	23.März 1971
57	18.März 1971
58	<u>13.6.1971</u> - 14.6.1971
61	31.12.1971 und 4.1.1972 - <u>8.1.1972</u> und 10.1.1972 - 11.1.1972
69	21.10.1972 - 22.10.72
80	<u>14.6.1975</u> - 16.6.75
82	<u>14.6.1974</u> - 16.6.74
93	<u>18.8.77</u> - 25.8.77

Weitere Empfehlungen:

Ich würde die Stempel Nr. 29 - 34 alphabetisch nach den Ortsnamen ordnen. Also: Nr. 29 = Goroka, Nr. 30 = Lae, No. 31 = Madang, Nr. 32 = Port Moresby, Nr. 33 = Rabaul, No.34 = Wewak

Die Stempel Nr. 52 - 57 würde ich in chronologischer Folge bringen, also: 52 = Kieta, 53 = Panguna, 54 = Baiyer River, 55 = Madang, 56 = Mt. Hagen, 57 = Port Moresby.

Da alle Stempel im Katalog chronologisch geordnet sind, müßten auch noch folgende Stempel geändert werden:

No. 80 wird No. 82, No.82 wird No. 80; No. 84 wird No.85 und No.85 wird No. 84. Dann stimmt die Reihenfolge.

Für ein einwandfreies Nachschlagewerk wären diese Korrekturen nötig.

Künzel

POSTAGE PAID - KASSENZETTEL???

Beim Aufarbeiten meiner Sammlung fand ich 2 Sammelstücke, die ich hier beschreiben möchte.

Sie sind beide weiße Zettel, 49 x 46 mm, rechts und links geschnitten und oben und unten gezähnt wie Kassenzettel. Sie haben die Aufschrift:

POSTAGE PAID

PORT MORESBY, N.G.

dazu der eine:

Nov 22 68 02.80

und der andere:

May -9 68 00.12

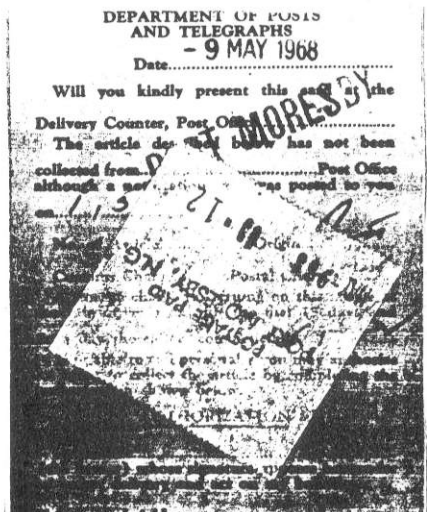
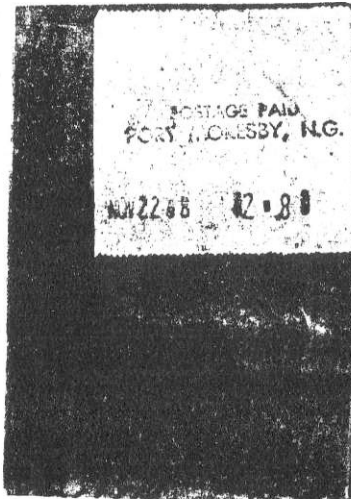
Der Aufdruck ist in rot.

Der eine Zettel ist auf braunes Papier aufgeklebt, auf dem ein Teil einer Anschrift (South Wales) zu sehen ist, sowie ein roter Strich darüber (wahrscheinlich ein Einschreiber).

Der andere Zettel ist aufgeklebt auf einer Mitteilungskarte des Dept. of Posts and Telegraphs vom 9. May 68, adressiert an Island Products, Box 704, Port Moresby. Auf dieser Karte wird dem Empfänger mitgeteilt, daß er für ein postlagerndes Stück \$ 1,98 Zollgebühren und 12c Postnachgebühren zu zahlen hat.

Kann es möglich sein, daß man 1968 auf dem Postamt in Port Moresby für bestimmte Nachgebühren bar bezahlt ^{hat} und den Kassenzettel als Beleg auf die Sendung geklebt bekam?

Welcher Sammler kann weitere Information geben?



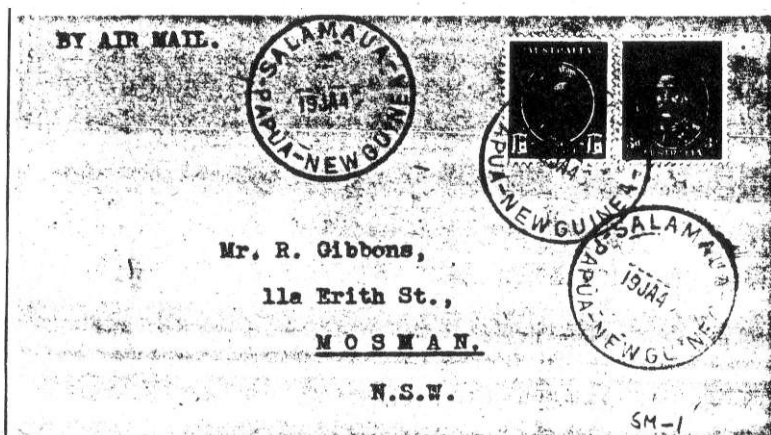
SALAMAUA PNG.

In PP 4/79, Seite 13, berichtete Mr. J.A. Jennings, England, über seine Sammlung, in der der Stempel "SALAMAUA/PNG" fehle.

Um zu zeigen, daß auch wir hier in Deutschland gutes Material haben, habe ich eine Kopie von meinem Salamaua - Brief gemacht und zeige sie hier.

Der Brief gehört zu den "Schmankerln" in meiner Sammlung!

M. Künzel

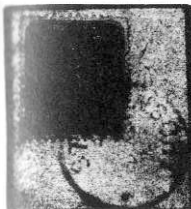


NEU GUINEA - EIN ÜBERBLICK ÜBER POST-U.MARKENGESCHICHTE

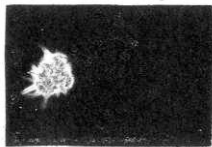
Die ersten Briefmarken Neuguineas erschienen am 15. Februar 1888 in Form einer 2-Mark-Paketmarke, die von der Deutsch-Neuguinea-Company (mit Sitz in Finschhafen) herausgegeben wurde. Nachdem es sich um eine halbamtliche Ausgabe handelte, wurde diese Ganzsache bald aus dem Verkehr gezogen. Die gewöhnliche deutsche Freimarkenserie kam nun zur Verwendung (= Vorläufer!). Infolge dessen sind deutsche Marken, welche in dieser Zeitperiode in Neuguinea benutzt wurden, lediglich durch die Abstempelung erkennbar und als solche sehr selten.

Die Region, welche unter direkte Kontrolle der deutschen Regierung kam, erhielt den Status einer Kolonie und wurde Deutsch-Neuguinea benannt. Demnach wurden im Jahre 1897 die bestehenden Freimarken des Deutschen Reichs mit "Deutsch Neu Guinea" überdruckt für den alleinigen Gebrauch in der Kolonie.

1900 wurde eine endgültige Serie verausgabt, mit dem bekannten Entwurf der Kaiserjacht "Hohenzollern". Diese Serie wurde bis zum Verlust der Kolonie 1914 und dem Einmarsch der australischen Streitkräfte gebraucht.



Adlerausgabe



Kaiserjacht "Hohenzollern"



Vorläufer DR mit Stempel "STEPHANSORT"

Mit der australischen Besetzung Neuguineas am 17. September 1914 wurden die vorgefundenen Postwertzeichen der deutschen Kolonie lokal überdruckt mit den Buchstaben "G.R.I." (Georgius Rex Imperator) u. neuen Wertziffern in Sterling

Eine Verknappung der Bestände für Überdruckzwecke brachte dann auch Überdrucke auf Marken der ehemaligen deutschen Marshall-Inseln und ebenso auch auf Einschreibzetteln (R-Zetteln). Bedingt durch die einfachen Druckereimaschinen entstanden viele Aufdruckfehler, z.B. kopfstehende Aufdrucke, seitenverkehrte Aufdrucke, doppelte Aufdrucke. Diese Aufdruckfehler wurden im Laufe der Jahre zu begehrten Sammlerseltenheiten.

Diese Marken waren gültig bis zum Mai 1915 und wurden an diesem Datum durch eine neue Freimarkenserie ersetzt, diese waren australische Freimarken mit Aufdruck "N.W. PACIFIC ISLANDS". Die neue Serie war ursprünglich für sämtliche eroberten ehemaligen deutschen Kolonien im pazifischen Raum vorgesehen worden, deswegen der Überdruck "Nord-West-Pazifische Inseln".

(Anm.d.Red.: Während einer kurzen Zeitspanne sind auch australische Marken ohne Aufdruck in Neu Guinea verwendet worden; so auch australische Dienstmarken mit perforiertem "OS".)

Das Territorium verblieb unter australischer Militärkontrolle bis zum Jahre 1921 und wurde zu diesem Zeitpunkt als Mandat Territorium von Neu Guinea (Mandat Territory of New Guinea) umbenannt und offiziell durch den damaligen Völkerbund der Treuhandschaft Australiens übergeben.

1925 wurde eine Freimarkenausgabe herausgegeben mit dem bekannten strohbedeckten Hüttenmotiv einer eingeborenen Siedlung. Diese Freimarkenserie wurde später für Flugpostzwecke und als Dienstmarkenausgabe entsprechend überdruckt.

Dieser Serie folgte 1931 eine neue Serie zum 10ten Jahrestag des australischen Mandats mit dem bekannten Paradiesvogelmotiv. Der selbe Entwurf wurde ein Jahr später erneut verausgabt, jedoch mit den Daten "1921" und "1931" ausgelassen. Wieder gab es Flugpost- und Dienstmarken von dieser Serie.

Durch den steigenden Gebrauch von Luftpostbeförderung wurde im Jahre 1935 die Herausgabe von zwei hohen Werten (2 Pound und 5 Pound) für Luftpostzwecke notwendig. Diese Marken dienten in erster Linie für den Lufttransport von Gold, das in den Minen Neuguineas gewonnen wurde. Die Marken zeigen einen Eindecker über den Goldfeldern von Bulolo.

Im Jahre 1939 wurde diese Serie durch niedrige Wertstufen ergänzt (1/2d bis 1 Pfund). 1937 wurde die Krönung von König Georg VI. durch die Herausgabe einer Serie von 4 Marken gefeiert. Mit dem Beginn von Kampfhandlungen im Jahre 1942 in dieser Region wurde der zivile Postverkehr eingestellt und die Ausgabe von Neuguinea-Marken wieder aufgegeben.

A.Islik

BERICHT ÜBER DIE 3. PAPUA POST - SONDERAUKTION

Nach anfänglichen Pannen konnte die 3. PP-Sonderauktion doch noch am 29.10.79 durchgeführt werden. Die Lose 58,71 und 74 wurden von den Einlieferern zurück genommen. Die "Mammut-Lose" 27,28 und 96 (Literaturlos) konnten ebenfalls an der Auktion nicht teilnehmen, da sie nicht pünktlich dem Auktionator vorgelegt wurden. Von unserer IG nahmen 11 Bieter teil, die etwa 25% der vorgelegten 90 Lose beböten, bestehend aus fast ausschließlich Neuguinea- und Südsee-Material. Die engl. Kolonien hatten sehr wenig Chancen bei unseren Freunden. Für das beböten Material wurden allerdings gute Preise erzielt, die z.T. über 100% des Ausrufpreises lagen. Einige Zuschläge:

GRI D1 xx 30,--; Papua MiNr.27 @ 16,50 (Ausruf: 6,--!); Niue R-Brief 6,50; Dachbodenfunde 4,50 - 7,00. New Guinea MiNr. 94 @ 10,--!; dto. MiNr. 41 @ 15,-- (Ausruf: 2,75!!); PNG MiNr. 67,69,71 @ 8,50; 68,69, 70,71 xx 28,--; 52-55 xx 13,25; 260 xx 4,50; Engl. Kol. Auswahlheft 22,50; Literaturlos Nr.89 19,--. Verkauft wurden auch alle Einzelmarken von PNG. Ein Nachverkauf zum Ausrufpreis kann noch stattfinden bis 31. März 1980 für die Lose: 2-4, 6-12, 21,22,24-32,34-57,63-68, 88,90-96. Bitte machen Sie baldmöglichst Gebrauch davon!

J.Schmitt